

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 5

Artikel: Jassen mit Göpf : Jassen lernen mit Tschau-Sepp
Autor: Egg, Göpf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jassen lernen mit Tschau-Sepp

Jassen ist zwar ein National-Sport – dennoch können längst nicht alle jassen. Wer gerne spielt und sich in fröhlicher Runde die Zeit vertreibt, dem sei das Jassen empfohlen. Zum Anfangen eignet sich der Tschau-Sepp besonders gut.

VON GÖPF EGG

Genau so, wie viele nicht Schwingen oder Hornussen können, ists auch beim Jassen: Nicht alle beherrschen unsere National-Sportarten. Wer also nicht immer «Eile mit Weile» oder «Auf und ab» spielen möchte, sollte das Jassen kennen lernen. Und dazu eignet sich der Tschau-Sepp besonders gut.

Am interessantesten ist er mit vier Spielern und einem Kartenspiel. Bei fünf und mehr Spielern werden zwei Kartenspiele benützt.

Jeder erhält fünf Karten. Die restlichen Karten bilden den Stock. Die oberste Karte des Stocks wird aufgedeckt und neben die anderen Karten gelegt. Reihum legt jeder Mitspieler eine Karte ab, die entweder die gleiche Farbe oder die gleiche Höhe wie die liegende Karte haben muss. Wer keine passende Karte besitzt, nimmt vom Stock eine Karte auf. Dann ablegen. Wenn sie nicht passt, geht das Ablegen an den Nächstfolgenden.

Die Under (Buben) können jederzeit gespielt werden – unabhängig der Farbe – und sie bestimmen eine neue Farbe.

Liegt ein Siebner auf dem Tisch, muss der folgende Spieler zwei Karten aufnehmen. Wer seine zweitletzte Karte ausspielt, sagt «Tschau». Das Spiel ist zu Ende, wenn der erste Mitspieler seine letzte Karte ablegen kann. Mit dem Ablegen dieser Karte meldet er «Tschau-Sepp».

Wer bei Tschau und Tschau-Sepp die entsprechende Meldung vergisst, muss zwei Karten vom Stock aufnehmen. Anschliessend wird neu verteilt.



Regionale Besonderheiten: Wird ein Ass gelegt, dreht das Spiel.

Wer nach zehn Umgängen am wenigsten Pluspunkte besitzt, ist der Verlierer. Jeder Sieger pro Umgang erhält zehn Pluspunkte, die anderen gehen leer aus.

Je nach Region können zusätzliche Vereinbarungen getroffen werden. Zum Beispiel: Wird ein Ass gelegt, geht das Spiel im Uhrzeigersinn. Beim nächsten Ass wieder im Gegenuhrzeigersinn.

Das Spiel kommt aus England und ist dort unter dem Namen «the crazy eight – die verrückte Acht» bekannt. Dort kann mit dem Achter die Farbe gewechselt werden. Bei uns ist der Tschau-Sepp auch unter dem Namen «Mau-Mau» bekannt.

Unabhängig der Teilnehmerzahl kann der Tschau-Sepp stets sofort gespielt wer-

den – seien es drei, vier, fünf oder sechs Spielerinnen und Spieler.

Wer nach dieser Gewöhnungsphase mit dem Tschau-Sepp die Kartenbilder gut kennt, beginnt mit dem «Studium» der offiziellen Jassspiele. ■

● **Richten Sie Ihre Jassfragen bitte an folgende Anschrift: Zeitlupe, Jassen mit Göpf, Postfach 642, 8027 Zürich.**

● **Immer am Samstagnachmittag um 15.30 Uhr sind beim Schweizer Radio DRS1 Neuigkeiten vom Jassen und anschliessend Antworten auf Jassprobleme zu hören.**

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL 4 · 2003

Waagrecht: 1 Fahrlässigkeit, 6 Smith, 10 Staat, 14 Kotau, 15 Tenno, 16 Sieb, 18 Leben, 20 Atmo(sphäre), 22 Asti, 23 Elite, 24 Name, 25 Clans, 27 Ideal, 29 heute, 30 Gosse, 32 nationalisieren.

Senkrecht: 1 Fressalien, 2 lait, 3 Si, 4 Gran, 5 Tragoedien, 6 Sketch, 7 Mobile, 8 Talent, 9 Huelse, 10 stetig, 11 Tenedo, 12 Ananas, 13 Totale, 17 Is(ar), 19 bi(lateral), 21 MM (Modest Mussorgski), 26 Auto, 28 Eski(mo), 31 hl (Hektoliter).

LÖSUNGSWORT: SCHATTENLAGE